

## Hundefriseur (Groomer)

Die Tätigkeit eines Hundefriseurs (Groomer) ist keine anerkannte Berufsbezeichnung. Aus diesem Grund darf sich jeder Groomer nennen und ein eigenes Geschäft eröffnen. Für das Betreiben eines Hundesalons bedarf es einer Gewerbebeanmeldung gemäß § 14 Gewerbeordnung (GewO) bei dem für den Sitz des Studios zuständigen Gemeindeamt bzw. Stadtverwaltung.

Die meisten Hundefriseure arbeiten selbständig im eigenen Hundesalon. Neben der Liebe zum Hund sind Unternehmerqualitäten gefragt. Um eine selbständige Tätigkeit auszuführen, sollten Sie ein gewisses Talent im Umgang mit Kunden und im Verkauf Ihrer Dienstleistung haben.

Die beste Voraussetzung zum Hundefriseur ist die jahrelange Erfahrung als Hundebesitzer. Tiere spüren intuitiv, ob Sie offen und angstfrei mit ihnen umgehen oder gewisse Hemmungen haben. Als Hundefriseur müssen Sie in der Lage sein, auch mit respektinflößenden, großen Rassen zurechtzukommen. Nicht jeder Hund ist von Haus an eine regelmäßige Pflegeprozedur gewöhnt worden. Auch die widerspenstigen Exemplare sollen in der vorgesehenen Zeit frisiert werden. Das bewältigt man nur mit einer liebevollen, aber sehr konsequenten Durchsetzungskraft. Handwerkliches Geschick, ein guter Blick für Hunde-Anatomie und ein Empfinden für Ästhetik sind weitere Grundbedingungen. Außerdem sollten sie in der körperlichen Verfassung sein, um mehrere Stunden hintereinander zu stehen. Probleme mit dem Rücken, den Gliedmaßen, der Halswirbelsäule oder auch Anfälligkeit für Sehnenscheidentzündungen sowie Kreislaufschwierigkeiten sind keine guten Voraussetzungen.

Mit diesem Infoblatt möchten wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten rechtlichen aber auch persönlichen Grundlagen geben.

- **Materielle Voraussetzungen**

Zuerst brauchen Sie einen geeigneten Raum, möglichst mit einem kleinen Wartebereich. Zumindest die Wände um die Badezone und der Fußboden sollten gefliest sein. Heute gibt es auch mobile Hundefriseure. Sie besuchen ihre Kunden mit einem entsprechend ausgerüsteten Wohnmobil. Die Anschaffungs- und Unterhaltungskosten dafür sind jedoch nicht zu unterschätzen. Daher sollten Sie gut abwägen, ob die so geschaffene Kundennähe die Investition rechtfertigt.

Die Basis Ihrer Ausrüstung ist ein hydraulischer Trimm Tisch. Dieser ermöglicht Ihnen, Hunde verschiedener Größen in der richtigen Arbeitshöhe pflegen zu können und die Großen überhaupt auf den Tisch stellen zu können. Hinzu kommen ein so genannter Trimmgalgen, eine Hundebadewanne, Profi-Föhne und/oder Fönboxen, Trimm-Messer, elektrische Hundeschermaschinen mit diversen Scherköpfen, verschiedenste Scheren für den Profibedarf und andere kleine Hilfsmittel. Da Hundehaar anders (meist gröber) strukturiert ist als Menschenhaar ist auf eine besonders robuste Qualität der Scheren zu achten. Zu den Grundinvestitionen zählt jedoch auch eine entsprechende Ausbildung.

- **Ausbildung zum Hundefriseur**

Die Ausbildung zum Groomer ist keine staatlich anerkannte Berufsausbildung. Es bedarf keinerlei festgeschriebener Voraussetzungen, um das nötige Handwerkszeug zu erlernen.

Der Beruf des Hundefriseurs verlangt handwerkliches Können. Zudem werden umfangreiche Kenntnisse über Rassestandards, Hundeanatomie, Gesundheit, Haar- und Hauttypen etc. vorausgesetzt. Diese Grundlagen müssen in einer Ausbildung geschult werden. Die Berufsausbildung zum Groomer bzw. Hundefriseur ist noch nicht staatlich reglementiert. Es bedarf auch keines Meisterbriefes, um einen Hundesalon selbstständig führen zu können. Die Eintrittsbarrieren zu diesem Beruf sind also relativ gering. Das heißt natürlich auch, keine "ordentliche" Berufsausbildung zu haben, sofern das eigene Unternehmen einmal scheitert. Deshalb sollten Jugendliche zunächst eine Ausbildung in einem artverwandten Beruf machen. Mit dieser Basis ist es dann langfristig gesehen sicherer, in den Beruf des Hundefriseurs einzusteigen.

- **Schritte vor der Existenzgründung**

Wägen Sie vor dem Sprung in die Selbstständigkeit sorgfältig Ihre Fähigkeiten sowie die Bedarfssituation und Ihre finanziellen Mittel ab.

- realistische Einschätzung der eigenen Person ( Kenntnisse und Fähigkeiten)
- die Marktsituation
- die Bedürfnisse und Wünsche der Zielgruppe
- die Konkurrenzsituation
- Auswahl des Standortes
- Entwicklung und Bewertung eines Unternehmensplanes

- **Was können Sie tun um ein perfekter Hundefriseur zu werden?**

- Gehen Sie auf Hundeausstellungen und sprechen Sie mit den Züchtern. Diese können Ihnen bestimmt einige hilfreiche Tipps zur Pflege der jeweiligen Rasse geben.
- Besuchen Sie Züchter in Ihrer Gegend und lassen Sie sich Tipps geben. Daraus können auch Weiterempfehlungen und Vermittlungen durch den Welpenverkäufer entstehen.
- Lesen Sie Fachbücher die von Rasseexperten geschrieben wurden.
- Sehen Sie sich Fotos von Ausstellungshunden an.
- Besuchen Sie bei Gelegenheit Trimm- oder Scherkurse die oftmals von Profi-Groomer, Scherschulen und Hundevereinen angeboten werden.
- Üben Sie so viel wie möglich. Fragen Sie auch Bekannte, ob es möglich ist an deren Hund zu üben.
- Sehr wichtig ist auch die Pflege des eigenen Hundes. Er ist Ihr Aushängeschild.

- **Einkünfte**

Je nach Geschäftsstandort, Rasse und Aufwand schwanken die Einkünfte zwischen 15 und 75 Euro pro Hund. Bei der Berechnung der Preise ist zu beachten, dass von den Einkünften noch Miete, Kosten für den Unterhalt des Salons, Versicherungen, Steuern u. ä. abzurechnen sind. Etwa 3- 6 Hunde täglich müssen in etwa gepflegt werden damit ein ausreichendes Einkommen gesichert ist.

- **Was zeichnet einen guten Hundesalon aus**

- Fachkenntnis

Ein guter Groomer muss Fachkenntnisse vorweisen können. Allein die Liebe zum Hund genügt nicht um den Unterschieden bei der Pflege der verschiedenen Rassen gerecht zu werden.

Bilden Sie sich stetig fort um nicht den aktuellen Trend sowie neueste Erkenntnisse bei der Hundepflege zu verpassen.

- Seltene Rassen

Es wird auch passieren, dass ein Hundebesitzer einer Ihnen unbekanntem Rasse in Ihren Salon kommt. Überlegen Sie sich, ob Sie die nötigen fachlichen Kenntnisse haben und weisen Sie den Kunden eventuell darauf hin, dass sein Hund der erste seiner Art in Ihrem Salon ist. Bereiten Sie sich im Zweifel vor um dem jeweiligen Rassestandard gerecht zu werden.

- Tierliebe- das A und O

Behandeln Sie die Hunde konsequent aber liebevoll. Schon vor der Eröffnung Ihres Salons müssen Sie sich darüber klar sein, dass Sie jeden Tag mit Hunden der verschiedensten Rassen arbeiten und der ein oder andere dabei ist, der nicht auf Anhieb die Prozedur mitmacht. Einfühlungsvermögen und Geduld sind unerlässlich. Angst vor Hunden ist fehl am Platz. Gehen Sie auf den jeweiligen Hund ein. Manchmal ist es auch besser dem Tier zuliebe auf Perfektion zu verzichten und ihm somit 2- 3 Stunden auf dem Frisiertisch zu ersparen.

Stand: August 2009